

Jahresbericht der Schule Pratteln 2023-2024

Das Jahr 2023 war für die Schule Pratteln von zahlreichen Projekten, neuen Initiativen und bedeutenden Veranstaltungen geprägt. Hier sind die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen zusammengefasst.

Unsere Fachteams erhielten den Auftrag, gegenseitig zu hospitieren. Dieser Austausch von Ideen und Erfahrungen hat die Unterrichtsqualität bereichert und die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums gestärkt. Zudem wurde auch in diesen Gruppen das Thema «Neue Autorität» in den Fokus genommen.

Die «Neue Autorität» ist ein pädagogisches Konzept, das auf Präsenz, Selbstkontrolle und Kooperation basiert, um Autorität durch unterstützende und gewaltfreie Massnahmen zu stärken, anstatt auf Macht und Bestrafung zu setzen.

Im dritten Jahr unseres Projekts "Neue Autorität" stand erneut der Austausch von guten Ideen und Erfahrungen im Mittelpunkt. Im Mai fand eine große Abschlussveranstaltung statt, bei der in schulhausübergreifenden Workshops verschiedene Aspekte des Projekts vertieft wurden. Dieser würdige Abschluss mit einem Apéro zeigte deutlich, dass die Beziehungsarbeit auch zukünftig im Fokus bleiben muss, um optimale Lernbedingungen zu schaffen.

Eine Besonderheit in unserer Gemeinde ist das altersdurchmischte Lernen im Schulhausteam Längi. Kinder lernen in der gleichen Klasse auf verschiedenen Klassenniveaus. Seit diesem Schuljahr sind alle Kinder von der 1. bis 3. Klasse miteinander in der Gruppe und bereichern einander beim Lernen. Für die Lehrpersonen ist dies eine spannende und auch herausfordernde Aufgabe, die sie dank intensiver Weiterbildung und Zusammenarbeit gut bewältigen.

Ein Highlight des Jahres war die Einführung der 1:1 Ausrüstung unserer 5. Klassen mit iPads. Diese Neuerung eröffnete uns ganz neue Möglichkeiten im Unterricht, stellte jedoch auch eine große Herausforderung für unser ICT-Team dar. Dank ihres unermüdlichen Einsatzes konnten technische Probleme schnell gelöst und ein reibungsloser Einsatz der Geräte gewährleistet werden. Die Picts-Lehrpersonen (pädagogischer ICT-Support) machten auch erste Erfahrungen mit neuen Tools und in der Unterstützung der Lehrpersonen im pädagogischen Setting.

Das erste Quartal war geprägt von Klassenelternabenden, bei denen wir intensiv den Dialog mit den Eltern pflegten und sie über wichtige schulische Themen informierten.

Parallel dazu brachte der Kanton vor den Sommerferien eine Überarbeitung der Verordnung zur Beurteilung heraus, die eine Erhöhung der verbindlichen Anzahl Tests vorsieht. Um diese Änderungen zu besprechen, haben wir die Arbeitsgruppe "Beurteilen" gebildet. Dabei wurde deutlich, wie sehr dieses Thema die Lehrpersonen beschäftigt und auch belastet. Daher wird das nächste große Thema "Grundkompetenzen" ab dem kommenden Schuljahr durch das Unterthema "Beurteilen" ergänzt.

Im ersten Quartal organisierte der Schulrat einen Mitarbeitenden-Anlass mit einem Grillbuffet, der zu wertschätzenden Begegnungen führte. Solche Anlässe sind sehr wertvoll für die Beziehungspflege und das gegenseitige Verständnis.

Jedes Jahr können interessierte Lehrpersonen einen Nothilfekurs absolvieren, um im Notfall gut gerüstet zu sein. Die Teilnehmerzahl ist dabei limitiert, sodass manche erst im nächsten Jahr Platz haben werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein war die intensive Weiterbildung der Schulleitung im Rahmen des INSULA-Programms, das sich mit den Fragen beschäftigte, was guten Unterricht ausmacht und wie dieser beobachtet und beurteilt werden kann. Allerdings stellten wir auch fest, dass sich dieser Insula-Ansatz schlecht mit unserem Ansatz des classroom walk through verbinden lässt. Trotzdem war es bereichernd, uns wieder einmal ganz intensiv mit dem Thema zu beschäftigen: Was ist guter Unterricht?

Am Tag der Kinderrechte beteiligte sich die gesamte Schule. Da Pratteln eine von UNICEF zertifizierte kinderfreundliche Gemeinde ist, wurden die Kinderrechte thematisiert und Wimpel bemalt, die im Jörinpark einen Weg der Kinderrechte bildeten. Auch alle Häuser, in denen Kinder ihren Alltag verbringen, wurden mit Wimpeln geschmückt.

Zentral in diesem Jahr war ganz sicherlich ein großes Audit an unserer Schule, bei dem der Fokus auf der Schulführung lag. Das Team der FHNW war vor Ort und führte viele Interviews mit allen Schulbeteiligten durch. Die Resultate waren durchaus positiv: gute Führung, ein motiviertes Team, viel Stabilität und eine gute Stimmung in der Schule. Natürlich wurden auch Punkte festgestellt, an denen wir weiterarbeiten können-was wir gerne auch in unsere Planung miteinbeziehen.

Die Schulleitung führte erstmals im Januar ihre zweitägige Retraite durch, um die Strategie und Themen für das neue Schuljahr frühzeitig zu besprechen. Im Frühjahr ließen sich drei Schulleitungsmitglieder zum Lego-Serious-Player ausbilden. Diese neue Kompetenz wurde sofort beim Echonachmittag eingesetzt, um auf innovative Weise Themen wie die Umsetzung der Auditergebnisse zu diskutieren. Ein zentrales Anliegen war dabei, das Entwicklungstempo zu verlangsamen und bestimmte Dinge wegzulassen, wobei noch nicht klar ist, was genau das sein soll. Eventuell zeigt sich auch bei uns in der Schule der Zeitgeist. Es ist manchmal sehr anspruchsvoll, dass alles immer schneller und neu sein soll....da ist der Wunsch nach Verlangsamung und Konstanz durchaus nachvollziehbar.

Im Juni gerieten wir in die Medien, als zwei Schulklassen gemeinsam auf Exkursion vom Eichenprozessionsspinner befallen wurden. 13 Kinder zeigten allergische Reaktionen und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Dank der professionellen Reaktion der Lehrpersonen und der Schulleitung konnten alle Kinder noch am selben Tag gesund nach Hause zurückkehren.

Wie jedes Jahr beendeten wir das Schuljahr mit einem entspannten Abend gemeinsam mit unseren Teamleitungen. Wir sind sehr dankbar für die motivierten und fähigen Menschen in unseren Teamleitungen und blicken zuversichtlich auf das kommende Schuljahr.

Auch sind wir sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Schulrats und der Gemeinde. Eine Schule ohne Rückhalt der Gemeinde wäre niemals so erfolgreich zu führen, wie wir dies in Pratteln erleben können!

Insgesamt war 2023-24 für die Schule Pratteln ein Jahr voller Ereignisse und Entwicklungen.
Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen im neuen Schuljahr.

Die Schulleitung der Primarstufe Pratteln